



Die neuen Krankenpflege-Auszubildenden des St.-Anna-Krankenhauses wurden unter anderem willkommen geheißen von Vorstand Klaus Emmerich, Schulleiter Hans-Jürgen Bruhn und Ärztlichem Direktor Dr. Klaus Nester (von rechts). Bild: Gebhardt

Wertvolle Entscheidung

„Sie werden Menschen helfen und Segen schenken!“ Klinik-Vorstand Klaus Emmerich freute sich sehr über die neue Generation von Pflegekräften, die sich am St.-Anna-Krankenhaus einfinden: 25 Auszubildende begannen in der hauseigenen Krankenpflegeschule einen neuen Lebensabschnitt. In drei Jahren, so hofften die Verantwortlichen, absolvieren alle ihr Examen.

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Schulleiter Hans-Jürgen Bruhn oblag es, die 25 neuen Krankenpflegeschüler plus zwei Azubis zu medizinischen Fachangestellten und eine zur Bürofachkraft willkommen zu heißen.

Den wichtigen Schritt ins Berufsleben begrüßte Vorstand Klaus Emmerich, der Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ zitierte: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Die erste Stufe sei nun erklommen, eine gute Entscheidung der Schüler, denn: „Gesundheit hat Zukunft!“

Das Krankenhaus St. Anna sei stolz auf die höchste Zustimmung zu seiner Arbeit aus der Bevölkerung und seinen familiären Ruf, den es zu

Tag der offenen Tür in der Krankenpflegeschule

Die Krankenpflegeschule am St.-Anna-Krankenhaus stellt sich am Samstag, 14. Oktober, von 14 bis 17 Uhr der Öffentlichkeit vor. Auf die Besucher wartet ein umfangreiches Programm.

Krankenpflegeschüler des dritten Ausbildungsjahrgangs geben Anleitungen bei verschiedenen Pflegetechniken, zum Beispiel:

- Blutzuckermessung an sich selbst erfahren.
- Infusion vorbereiten mit einer elektrischen Infusionspumpe.
- Subkutane Injektion in Schweinehautpräparat ausprobieren.
- Die Hände desinfizieren und danach den Erfolg mit der Hilfe einer Blaulichtlampe überprüfen.

Anhand einer computergestützten Übungspuppe können die Interessenten:

- Lungengeräusche eines Patienten abhören.
- Beatmung mit einem Ambubeutel vornehmen.
- Manuelle Herzdruckmassage.
- Assistenz Tätigkeiten, die bei der Intubation eines Patienten anfallen, ausprobieren.

Weitere Angebote:

- Die Ärztin der Schule demonstriert anhand eines Schweineherzens dessen anatomische Strukturen. Dabei können die Bewerber die einzelnen Gewebe auch selbst mit untersuchen.
- Die Ärztin zeigt an einer Schweinehaut die Nahttechnik. Besucher können auch selbst Hand anlegen.
- Schüler führen einen Patientenlifter vor und demonstrieren, wie ein Patient vom Bett in einen Lehnstuhl bewegt wird.
- Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung geben Auskunft über Verdienst, Ausbildung, laufende Projekte, Einsätze, Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten nach der Ausbildung.
- Führungen durch Krankenhaus und Pflegeschule.
- Film über die Ausbildung.
- Vorstellung des neuen, multimedialen Schulungskonzeptes. (ge)

Recht genieße. „Ich wünsche Ihnen einen guten Start, erfolgreiche drei Jahre und viel Freude am Beruf“, schloss der Vorstand. „Sie werden sich in drei Jahren noch gut an diesen ersten Tag erinnern“, prophezeite Ärztlicher Direktor Dr. Klaus Nester den Azubis. Sie hätten eine wertvolle und zentrale Entscheidung in ihrem Leben getroffen mit der Wahl dieses Arbeitsplatzes. Der Umgang mit Menschen, die krank seien und ihre Hilfe benötigten, werde jeden

Einzelnen entscheidend prägen. Auch die Arbeit im Behandlungsteam sei ein wesentlicher Teil der Ausbildung, die Kommunikation hier am wichtigsten. „Sie alle werden sich weiterentwickeln bei dieser Arbeit“, meinte der Ärztliche Direktor. Personalleiterin Christine Arnold hoffte, die Azubis würden nie zweifeln an ihrer Berufswahl – „es ist ein Beruf mit Zukunft!“ Wichtig sei allerdings, stets menschlich und vernünftig zu bleiben. „Behandeln Sie die Patien-

ten so, wie Sie selbst behandelt werden möchten – nehmen Sie das Charisma dieses Hauses auf!“, appellierte sie an die neuen Kollegen. Hier herrsche eine gute, familiäre Atmosphäre, „hier kennt und grüßt man sich.“ „Unser alle Ziel ist ein gutes Examen“, gab Pflegedirektor Peter Niebler den Neuen mit auf den Weg. Passend zum Erntedank zog er den Vergleich zum Säen, Jäten und schließlich guten Ernten. „Damit wollen wir jetzt beginnen!“